

KURZLEXIKON MEDIZIN – PFLEGE – ETHIK – RECHT

Ausgabe 26: April 2002

Patente auf Genen

Die umstrittene Patentierung von Gensequenzen soll in der Schweiz erlaubt sein. So will es der Bundesrat mit seinem neuen Patentgesetz, das sich noch für kurze Zeit in der Vernehmlassung befindet. Zum Gesetzesentwurf hat die Eidgenössische Ethikkommission für die Gentechnik im ausserhumanen Bereich [EKAH](#) eine ausführliche Stellungnahme vorbereitet und diese im März der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Ethikkommission ist sich in einer Hinsicht einig: Die Patentierung von isolierten Gensequenzen ist aus ethischer Sicht fragwürdig. Doch abgesehen von diesem Punkt scheiden sich die Geister. Ab wann sollen Verfahren im Zusammenhang mit Gentechnik durch das Patentrecht geschützt werden dürfen? Hier prallen die Meinungen auch innerhalb der Ethikkommission aufeinander.

Die gegenwärtige Situation

Dank verbesserten Verfahren können Gene heute rascher und besser sequenziert werden. Laufend gibt es neue Erkenntnisse zur Wirkungsweise von Genen. Dieses Wissen ist in der Gentechnologie die Basis für medizinische Diagnose- und Heilverfahren, und damit auch die Basis für neue Produkte der Pharmaindustrie. Die Industrie will ihre Produkte vor Nachahmungen mit Patenten schützen. Das herkömmliche, auf den Schutz von lebloser Materie ausgerichtete Patentgesetz ist nicht mehr ausreichend, um die Fragen der Genpatentierung zu regeln. Zur Diskussion steht, alle Schritte im Prozess der Gentechnologie zu patentieren, also im Einzelnen: Das Verfahren zur Isolierung von Gensequenzen, die eigentlichen Gensequenzen, die Verfahren zur anschliessenden Veränderung von Genen, die veränderten Gene und schliesslich die Verkaufs-Produkte – also z.B. Gentests oder Zellmaterial zur Implantation.

Gen-Patente sorgen schon seit vielen Jahren für Diskussionen. 1988 löste ein Patent auf einer genmanipulierten Maus Proteste aus. Die Sequenzierung des menschlichen Genoms, über die vor zwei Jahren breit berichtet wurde, machte ein weiteres Mal deutlich, welche Konsequenzen Patente auf Genen haben könnten. Im Kreuzfeuer der Kritik steht seit längerem das [EU-Patentamt](#). Einige sehr weit reichende Patente, die das Amt vergeben hatte, schockierten die Öffentlichkeit. Die EU-Richtlinie, welche die Patentierung von Genen erlaubt, wird heute nicht mehr nur von umwelt- und gentechnologiekritischen Verbänden mit Skepsis betrachtet. Auch verschiedene Regierungen europäischer Länder stellen die Richtlinie heute in Frage.

Der schweizerische Gesetzesentwurf hat zum Ziel, das Schweizer Recht dem EU-Recht anzugleichen. Die Patentierung von Genen soll in der Schweiz zu einem Zeitpunkt erlaubt werden, so stellte die nationale Ethik-Kommission mit Erstaunen fest, da diese Praxis auf gesamteuropäischer Ebene in Frage gestellt wird.